



Der Rheintaler  
9442 Berneck  
071/ 747 22 44  
www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 10'614  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.024  
Abo-Nr.: 1085734  
Seite: 48  
Fläche: 12'419 mm<sup>2</sup>

## LESERBRIEFE

### Zentrumsgestaltung: Falsche Erwartungen

Wenn ich mit Diepoldsauer Dorfbewohnern bezüglich Zentrumsgestaltung ins Gespräch komme, wird mir bald klar, dass sich die Befürworter dieses Projektes in erster Linie eine starke Reduktion des Durchgangsverkehrs erhoffen. Tatsache aber ist, dass Jahr für Jahr immer mehr Motorfahrzeuge immatrikuliert werden und der Fahrzeugverkehr jährlich zunehmen wird. Die Sanierung der Kantonsstrasse erfolgt so oder so, auch bei einem allfälligen Abstimmungs-Nein.

Wer glaubt, der «Baumplatz» lade zum Verweilen ein, lehnt sich etwas weit aus dem Fenster. Wer setzt sich schon gerne (womöglich mit Kleinkindern) freiwillig den Abgasen vorbeifahrender oder vor der Lichtanlage mit laufendem Motor

anhaltenden Autos, Cars usw. aus? Man muss keinen «grünen Anstrich» haben, um diese Gefahr zu erkennen.

Das Wort «Begegnungszone» scheint mir doch etwas zu städtisch zu klingen. Es suggeriert, es erwarte uns dort eine Flanierzone. Dabei wird vergessen, dass ausgerechnet an dieser Strasse die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage ist. Begegnen wird man in der sogenannten «Begegnungszone» aber ganz sicher Anhängerzügen, die zum Rechtsabbiegen in die Tramstrasse über die Gegenfahrbahn ausholen, was dann leicht von der Begegnungs- zur Gefahrenzone werden könnte.

Es braucht keine Lupe, um zu sehen, dass eine Dorfplatzverschönerung auch zu einer Dorfplatzverschandelung führen

kann. Beweis dafür ist das Bild in der Broschüre «Zentrumsgestaltung», woraus ersichtlich ist, dass die «alte Post», die für viele Dorfbewohner noch heute eine historische Bedeutung hat, durch den Bus-/WC-Pavillon und den TG-Velo-Pavillon nicht mehr in voller Pracht erscheint.

Was mir am geplanten Projekt aber am meisten zu denken gibt, ist der «Trick 77» (Verzicht auf Volksabstimmung) beim Kauf der für die Zentrumsgestaltung benötigten Liegenschaften. Legal ist das Vorgehen des Gemeinderates, aber nicht die feine Art. Ob solche Machenschaften das Vertrauen in die Verantwortlichen stärkt, bezweifle ich sehr.

**Willy Kuster**  
Bettenstrasse 8, Diepoldsau